

Entweder oder

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494076>

Nutzungsbedingungen

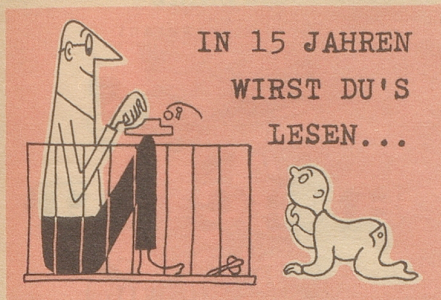
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jüngst habe ich an dir einen Zug entdeckt, der mir zeigt, daß du das Talent hast zum soliden, seriösen und sparsamen Bürger. Du hast den ersten Schritt zum Erwachsenenentum getan und dabei hat dein Fuß die Grundbewegung zum Abstreifen der Kinderschuhe unternommen. (Ganz wirst du sie zwar bis ins hohe Alter hinein nicht abbringen – glücklicherweise.) Also: Bisher, wenn dein Appetit nicht zur vollständigen Vertilgung eines Biscuits ausreichte, warfst du das Uebriggebliebene einfach weg. Neuerdings aber schiebst du den Rest in deinen Hosensack – dessen Umfang übrigens mit deinem Wachstum zunimmt – und tust zu wissen, du wollest ihn später essen!

☆

BUMERANG

Daran gibt es nichts zu rütteln:
Strafe wird jetzt ausgeführt!
Mag dich dein Gewissen schütteln
eh' dich Vatis Zorn berührt!

Vati mahnte immer wieder.
Vati bat und Vati schrie.
Vati war so lange bieder,
Vati schlug bis heute nie ...
Vati legt dich übers Knie.

-----!

Und aus Augen, groß und blau
tropfen Tränen, ritterlich.
Tropfen tapfer, salzig, lau,
treffen Vati bitterlich

☆

Heute setzte ich dich zum ersten Mal aufs Karussell.. Welche wilde Freude, welches Glänzen in deinen Spitzbubenaugen! So-



Warum mit teuren Waschmitteln einweichen und vorwaschen? Das schäumende Henco ist der Meister im Schmutzlösen!

Mit Henco eingeweicht ist halb gewaschen!

Das grosse Paket nur 55 Rappen

lange du oben warst. Als ich dich vom Rosse hob, fingst du an zu schreien und wolltest die Füße durchaus nicht vom Steigbügel lösen. Eine schmutzig-häßliche Tränenflut schwemmte deine Freude davon und der Strudel riß Vatis gute Gönnerlaune auch noch mit! Später ließ ich dich wieder fahren, und wieder verdarbst du dir und mir die Freude eines langen, heiteren Augenblicks durch wüstes Geplärr. Wie konntest du denn wissen, daß man es genießen muß, solange man oben auf dem Roß sitzt, weil es nicht ewig dauern wird – wissen es doch nicht einmal alle Erwachsene! Trotzdem es ihnen der Nebelspalter immer wieder predigt. Ich habe es dann mit einem Experiment versucht, und ich muß gestehen – du hast dich prächtig gehalten. Hut ab vor dir! Ich habe dir nämlich beim dritten Umritt eingeschärft: «Daniel, nun darfst du noch einmal gehen, ein *einziges*, letztes Mal – dann ist es genug für heute! Verstehst du?» Du verstandest. Zwar strahlte dein Gesichtchen nicht mehr so hell wie zuvor – ich las aus deiner Miene eine stille Freude, in der schon ein bitterer Tropfen des nahen Verzichtens lag – aber am Schluß bist du heiter und von selbst zur Erde zurückgekehrt und guter Laune dem Vati nachgezottelt, tapferen Schrittes hinaus aus dem verlockenden Sirenenengesang einer mühsam schnaufenden Karussellorgel.

☆

Du wohnst in einem hochmodernen Bau. (Ob wohl des lieben Nachbars liebe Frau nun endlich schweigt? Oder ist's ihr Radio? Siehst Du. So sehr modern ist unsre Wohnung. So. Natürlich kannst Du deshalb gleichwohl schlafen. Man sollte die mit Zwangsarbeit bestrafen, die Wände, als ob's Siebe wären, bauen. Du wirst bestimmt auf Jahrmarkts-Schauen es einst als Kuriosum sehen: Die Sensation! Der Menschheit unerfüllter Traum! Ein absolut schalldichter, stiller Raum! Dorthin wirst Du, sofern Du Mut hast, gehen. Denn Mut, mein Söhnchen, darauf kommt's dann an. Mut für die Stille ... Wie ehemals für die Geisterbahn.

☆

Wenn ich Dir einen Fünfliber und ein buntes Bällchen hinhalte, greifst Du nach dem Ball. Du hast noch keine Ahnung vom Wert des Geldes, Du beneidenswertes, glückliches Menschlein Du! Vor Wochen gabst Du Deinen dreißigfränkigen Teddybären einem fremden Kind. Seither ist er verschollen. Du hast noch keine Ahnung vom Wert des Geldes, Du unglückseliger, gutmütiger Tolpatsch Du!

Entweder oder

In unserem Land hat ein Satiriker die Wahl zwischen folgenden zwei Themen: Dem abgedroschenen und demjenigen, das er nicht anrühren darf. RD

EST. 1706

TWINING'S TEA

Blended by R. Twining & Co., Ltd., London
Tea Men To Royalty

Importeur: Georges Moreau & Cie. AG., Zürich

ADLER Mammern Telephone (054) 86447
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog

lockere Zähne

Fr. 3.65 / 6.75
werden gefestigt durch tägliche Pflege mit

Menthasal-Tropfen

Verhindern auch das Bluten von empfindlichem Zahnfleisch.
In Apotheken erhältlich.

RESISTO

DAS HEMD DES ELEGANTEN HERRN